

Digitalkonzept

Gelinger Distanzunterricht

Situationsbeschreibung der Ausgangslage

Es wurde mit verschiedenen Plattformen wie Moodle und Nextcloud gearbeitet, auf denen die Aufgaben der Fachlehrkräfte eingestellt wurden. Verschiedene Apps sowie Teams zum Online-Unterricht wurden genutzt. Der Unterricht mit Teams fand sporadisch einmal in der Woche pro Fach zu nicht genau festgelegten Zeiten statt. Damit erwies sich das Verfahren insgesamt als zu unstrukturiert.

Ziel

Wichtigstes Ziel des Distanzunterrichts ist es, dass Voraussetzungen geschaffen werden müssen, die einen nicht möglichen Präsenzunterricht möglichst effizient ersetzen. Daher muss ein Digitalunterricht implementiert werden, mit dem alle am Unterricht Beteiligten vertraut sind.

Alle vom Digitalunterricht Betroffenen müssen eine digitale Ausstattung haben, die ihnen die Teilnahme ermöglicht: leistungsfähiges Internet¹, funktionsfähige Hard- und von der Schule verwendete Software.

Es müssen Voraussetzungen geschaffen werden, dass alle mit der benötigten Software so umgehen können, dass ein effizienter Unterricht möglich ist.

Im Falle des nicht möglichen Präsenzunterrichts muss der Unterricht entsprechend dem Stundenplan digital fortgesetzt werden.

Maßnahmen

Verankerung des Distanzlernens im Stundenplan

Die Klassenlehrkräfte sorgen dafür, dass die Ausbildung der Schülerinnen und Schüler sichergestellt ist und holen sich ggf. Hilfe durch das Kollegium. Stunden werden zur Fortbildung der Schülerinnen und Schüler zur Verfügung gestellt, so dass diese den Umgang

¹ Dies kann von der Schule nicht beeinflusst werden.

mit der in der Schule verwendeten Software beherrschen. Dafür stellen sich Lehrkräfte zur Verfügung, die die Inhalte in den einzelnen Klassen vermitteln können. Das Kollegium trägt diese Maßnahmen mit, indem dafür auch ggf. Vertretungsstunden anfallen, wenn die Fortbildungslehrkräfte ihre Module in anderen Klassen unterrichten.

Im Rahmen des „Computerführerscheins“ in der 5. und 6. Klasse ist es erforderlich, dass die Schülerinnen und Schüler gleich am Anfang des jeweiligen Schuljahres mit der für den Distanzunterricht erforderlichen Software vertraut gemacht werden.

Der Unterricht erfolgt im Falle des Distanzunterrichts online durch Video-Konferenzen sowie Moodle und ist in der im Stundenplan angegebenen Stunde zu erteilen. Der entsprechende Link wird von den Lehrkräften in die Moodle-Kurse eingestellt, die auch zur Bereitstellung der Arbeitsblätter, Tests etc. dienen.

Fortbildungsbedarf für Lehrkräfte

Fortbildungsangebote für Lehrkräfte finden u. a. an einem SE-Tag statt: Fortbildung Moodle, Big Blue Button usw. (alle Lehrkräfte). Mögliche Fortbildungen können auch über das IQSH gebucht werden.

Rückmeldungen von Eltern und Schülern

Über ein Schreiben des Schulleiters an die Eltern wurde abgefragt, welche Schülerinnen und Schüler evt. noch Hard- oder Software benötigen, die von der Schule gestellt werden.

Während des Distanzunterrichts bzw. danach werden Aufgabenumfang und Lernerfolg (Selbstreflexion) über ein Umfragetool bei Moodle abgefragt. Dies erfolgt anonym.

Absprachen mit Schülerinnen und Schülern, Lehrkräften und Eltern

Absprachen erfolgen über die Mitteilungen der Klassenlehrkräfte an die Schülerinnen, Schüler und Eltern sowie auf Lehrerkonferenzen an die Lehrkräfte.

Umfang der Aufgaben

Aufgabenumfänge während des Distanzunterrichts sollten die Zeitumfänge der jeweiligen Stundendeputate der Klassen nicht überschreiten. Der Kontakt zu den Schülerinnen und Schülern erfolgt über Video-Konferenzen, die entsprechend dem Stundenplan stattfinden.

Feedback der Lehrkräfte zu den Aufgaben der einzelnen Schülerinnen und Schüler

Es muss ein Feedback gegeben werden: Dieses kann mündlich durch Besprechungen während der Video-Konferenz oder stichpunktartig durch schriftliche Feedbacks bei Moodle erfolgen. Ein Feedback für alle abgelieferten Arbeiten sprengt den Rahmen der Lehrtätigkeit. Auch Lösungsbögen für die Selbstkontrolle können hier eingesetzt werden.

Bewertung der Schülerinnen und Schüler beim Distanzlernen (Tests, Klassenarbeiten und gleichwertige Ersatzleistungen)

Die Bewertung der eingereichten Aufgaben erfolgt als Unterrichtsbeitrag. Auch Tests und für Klausuren/Klassenarbeiten gleichwertige Ersatzleistungen können eingefordert werden. Das Schreiben von Klassenarbeiten ist vertretbar, sollte jedoch wegen der Möglichkeit der Hilfe von außen minimiert werden.

Grundsätze für Distanzunterricht

- Den Rahmen des Distanzunterrichts bildet der aktuelle Stundenplan.
- Wenn Distanzunterricht in einer oder mehreren Kohorten angesetzt werden muss, werden die jeweils per Teams zu unterrichtenden Stunden vom Schulleiter festgelegt. Bei diesen Stunden besteht für die Schülerinnen und Schüler visuelle Anwesenheitspflicht.
- Bei Doppelstunden wird immer die erste Stunde per Teams audio-visuell unterrichtet.
- Die angegebenen Stundenumfänge sind Mindeststunden, die je nach Bedarf von den Lehrkräften in eigener Verantwortung erhöht werden können.
- Die Umfänge der audio-visuellen Unterrichtsstunden sind stufenabhängig:
 - Oberstufe
 - 2 Wochenstunden: 1 Std. wird gegeben
 - 3 Wochenstunden: 2 Std. werden gegeben

- 4 Wochenstunden: 3 Std. werden gegeben
- Jahrgänge 7-10
 - 1 Wochenstunde: 1 Std. wird alle zwei Wochen gegeben
 - 2 Wochenstunden: 1 Std. wird gegeben
 - 3 Wochenstunden: 2 Std. werden gegeben
 - 4 Wochenstunden: 2 Std. werden gegeben
- Jahrgänge 5/6
 - 1 Wochenstunde: 1 Std. wird alle zwei Wochen gegeben
 - 2 Wochenstunden: 1 Std. wird gegeben
 - 3 Wochenstunden: 1 Std. wird gegeben
 - 4-5 Wochenstunden: 2 Std. werden gegeben
- Nicht per Teams unterrichtete Stunden sind durch Arbeitsaufträge über Moodle zu füllen.

Bewertung des Digitalprojekts

Vorteile: Kompetenzen zur digitalen Nutzung, die in der modernen Welt unumgänglich sind, werden verstärkt implementiert und für den normalen Unterricht nutzbar gemacht.

Risiken: Die Abhängigkeit vom digitalen Unterricht sollte nicht so groß werden, dass wichtige Kulturtechniken (das Schreiben und das Lesen) zu wenig berücksichtigt werden.

Evaluation

Das Konzept wird regelmäßig den Bedingungen angepasst, spätestens jedoch jährlich nach den Sommerferien durch die Arbeitsgruppe evaluiert und in der Lehrerkonferenz abgestimmt. Dieser einjährige Turnus erscheint sinnvoll, da es hinsichtlich des Digitalunterrichts viele Neuerungen gibt, die entsprechende Berücksichtigung finden müssen.